

Sozialamt umgezogen

Neuer Standort in der Bergheimer Straße 155 S. 5 ›

Umgang mit Feuer

Feuerwehr und Klaus Tschira Stiftung schulen Erzieher S. 7 ›

Kühlen und gefrieren

Tipps der Stadtwerke für sparsame Geräte S. 8 ›

Das Wissen der Stadt

Ausstellung zur Internationalen Bauausstellung Heidelberg (IBA) noch bis zum 8. Juli



Die Bürgerinnen und Bürger können noch bis zum 8. Juli städtebauliche Vorzeigeprojekte, Orte des Wissens, Wohnens und Arbeitens in der Stadt der Zukunft kennenlernen. Bis dahin dauert die Zwischenpräsentation der Internationalen Bauausstellung Heidelberg (IBA) im Mark Twain Center.

Parallel finden noch Veranstaltungen statt. Unter anderem wird am Samstag, 30. Juni, um 16 Uhr das neue

Konferenzzentrum im Bürgerhaus B³ am Gadamerplatz vorgestellt. Ein Vortrag am Montag, 2. Juli, um 19.30 Uhr in der Aula der Neuen Universität befasst sich mit der urbanen Energiewende.

Die Zwischenpräsentation in dem Gebäude in der Römerstraße, Ecke Rheinstraße, zeigt anschau-

Seit Ende April zeigt die IBA-Zwischenpräsentation im Mark Twain Center 17 IBA-Projekte und Kandidaten, darunter auch die Entwicklungsvision für Patrick Henry Village (Modell im Vordergrund). (Foto Dittmer)

lich 17 IBA-Kandidaten und Projekte. Dort findet sich unter anderem die Entwicklungsvision für das Quartier Patrick Henry Village als Wissensstadt von morgen. Auch der Energiepark der Stadtwerke Heidelberg im Pfaffengrund wird präsentiert. Die Ausstellung blickt auf die Entwicklung der Projekte seit 2012 zurück – und fasst zugleich Perspektiven bis zum IBA-Schluss 2022 ins Auge.

Heidelberg geht mit der IBA und dem Motto „Wissen | schafft | Stadt“ der Frage nach, wie sich die Stadt verändern muss, um fit für die Wissensgesellschaft zu sein. Bei der Finissage am Freitag, 6. Juli, geht die IBA-Halbzeit ab 18 Uhr mit Vorträgen, der Ernennung neuer IBA-Projekte und mit Musik im Garten des Mark Twain Centers zu Ende.

red
Weitere Informationen auf Seite 5

MUSIKSCHULE
Tag der
offenen Türen
S. 12 ›

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt Sitzung am 28. Juni

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 28. Juni. Die öffentliche Sitzung im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10, beginnt um 16.30 Uhr. Beraten werden unter anderem folgende Themen: die Bürgerbeteiligung zur Rad- und Fußgängerbrücke über den Neckar, die wohnungspolitischen Zielsetzungen auf dem US-Hospital-Gelände und das Haus des Sports. Die gesamte Tagesordnung ist im Internet zu finden unter

 www.gemeinderat.heidelberg.de

SAUBERE LUFT

850.000 Euro Fördergelder Digitalisierung des Verkehrs

Fast 850.000 Euro Fördermittel erhalten die Stadt, die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) für die Digitalisierung der Verkehrssysteme. Die Gelder fließen im Rahmen des „Sofortprogramms Saubere Luft“, mit dem die Bundesregierung den Schadstoffausstoß in den Städten verringern möchte. Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen erstellen zurzeit einen Masterplan, um Maßnahmen zur Luftreinhaltung zu verankern.

S. 9 ›

JUBILÄUM

30 Jahre Selbsthilfebüro Hilfe in schwierigen Lebenslagen

Kranke Menschen oder Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen, ist seit 30 Jahren Aufgabe des Heidelberger Selbsthilfebüros. Seit drei Jahrzehnten hilft die Einrichtung durch Beratung, Kontaktvermittlung, Stellen von Räumen oder Öffentlichkeitsarbeit. Chronisch Kranke, Menschen mit Behinderungen oder psychischen Problemen, aber auch Menschen in Notsituationen finden so Halt in schwieriger Lebenslage.

S. 6 ›



CDU

Matthias Kutsch

Bezirksbeiräte und Schulsanierung

Die Diskussion von Verwaltungsvorlagen beginnt in der Regel in den Bezirksbeiräten. Wichtige Stadtteilthemen werden dort zuerst diskutiert, bevor der Gemeinderat darüber entscheidet. Das ist auch gut so, denn wer kennt den eigenen Stadtteil besser als seine Bewohner? Im aktuellen Fall des Bezirksbeirates Rohrbach haben wir dessen Forderung sofort unterstützt, auch über die Sanierung der Leimer Straße und das wohnungspolitische Konzept im Hospital beraten zu dürfen. Ich freue mich, dass unser Antrag parteiübergreifend unterstützt wurde. Beide Themen werden nun in einer Sondersitzung am 10.7. beraten. Für die Zukunft hoffen wir, dass alle Bezirksbeiräte bei allen Stadtteilthemen wieder ohne Umwege einbezogen werden. Schließlich können Verwaltung, OB und Gemeinderat froh sein, mit den über 200 ehrenamtlichen Bezirksbeiräten, Kinderbeauftragten und Vertretern der Stadtteilvereine einen direkten Draht in alle Stadtteile zu haben. Diesen müssen wir ernst nehmen und nutzen! Vielen Dank an alle für das Engagement und die vielen guten Ideen, die seit über 25 Jahren in die Planungen einfließen und die Stadtentwicklung verbessern.

Verbesserungen erwarten auch viele Schüler, Lehrer, Angestellte und Eltern für unsere Schulen - und das absolut zu Recht! Denn eine gute Lernumgebung ist nicht nur wichtig für den Lernerfolg, sondern auch für die allgemeine Atmosphäre in der Schule. Für die CDU ist klar: Die Schulsanierung muss höchste Priorität haben und lange geplante Modernisierungen müssen endlich umgesetzt werden. Mit dem „5 plus 2“-Plan der Verwaltung sollen das Bunsen-Gymnasium, die Mönchhof-, Willy-Hellpach-, Geschwister-Scholl- und Waldparkschule endlich modernisiert werden. Hinzu kommen die bereits beschlossenen Maßnahmen in der Marie-Baum-Schule und im Hölderlin-Gymnasium. Hier hat der direkte Austausch zwischen Schulleitung, Eltern, Schülern, Ver-

waltung und uns Stadträten dazu geführt, dass wir die Bauzeit von ursprünglich sieben (!) auf drei Jahre gestrafft haben und die Generalsanierung in den Sommerferien beginnt. Generell muss gelten: Schulen brauchen Planungssicherheit. Ein angekündigter Baubeginn muss unbedingt eingehalten werden. Im Interesse aller Schulmitglieder müssen Bauphasen möglichst kurz gehalten werden. Bei den Haushaltsberatungen werden wir uns dafür einsetzen, dass alle Beteiligten eine verlässlichere und transparentere Planung bekommen, wann welches Bauprojekt an welcher Schule umgesetzt wird.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die Grünen

Peter Holschuh

Mehrwegbecher statt Einwegbecher!

Klar, die beste Methode zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Einwegbechern (Coffee-to-go-Bechern) wäre ein generelles Verbot. Denn eines muss man wissen: Einwegbecher sind nur eingeschränkt recyclingfähig. Die Papierfasern lassen sich beim Recyceln kaum von der Kunststoffinnenschicht lösen, sodass die einmal genutzten Becher überwiegend verbrannt werden.

Die rechtliche Kompetenz für ein Verbot von Einwegbechern liegt zwar beim Bund bzw. bei der Europäischen Union. Dennoch blieb die Stadt Heidelberg in der Vergangenheit nicht untätig, sondern hat bereits einige Anstrengungen unternommen. So durften seit einiger Zeit bei Großveranstaltungen Speisen und Getränke nur in pfandpflichtigen, wiederverwendbaren Verpackungen ausgegeben werden. Gleichzeitig hat das Amt für Abfallwirtschaft in den letzten zwölf Monaten eine Vielzahl von Aktivitäten durchgeführt, um die Flut von Einwegbechern zu vermindern. Da waren die 10.000 Euro bestimmt hilfreich, die die Grüne Gemeinderatsfraktion in den letzten Haushaltsberatungen durchgesetzt hatte. Ganz oben auf der Liste der Aktivitäten steht sicherlich, dass sich bereits 13 Kaffeeanbieter an einem

Pfandsystem beteiligen. Nun geht es darum, dieses Pfandsystem weiter in die Bevölkerung zu „tragen“. Ich begrüße ausdrücklich die Kampagne, die die Stadt in den kommenden Monaten starten wird: „Mehrwegbecher statt Einwegbecher“. Mit Flyern, Plakaten, Informationstischen, regelmäßigen Aktionstagen u.v.m. Des Weiteren hat die Stadt den Druck eines heidelbergspezifischen Bechers in einer Stückzahl von 15.000 in Auftrag gegeben. Ich hoffe, dass die Heidelberger Bürger*innen entsprechend sensibilisiert und künftig auf Einweg weitgehend verzichten werden.

Darüber hinaus wird die Stadt die Einführung eines Pfandsystems vorantreiben. Dafür sollen die ersten 50 Firmen, die sich an einem Pfandsystem für Einwegbecher beteiligen, einen Zuschuss erhalten. Auch erfreulich, dass das Projekt 2019 weitergeführt werden soll. Oberbürgermeister Würzner wird im nächsten Haushalt entsprechende Mittel zur Verfügung stellen. Mein Dank gilt in erster Linie dem Team des Amtes für Abfallwirtschaft und Bürgermeister Erichson, aber auch der NABU, der BUND, die Grüne Hochschulgruppe, die Grüne Jugend sowie Studierende der PH haben sich stark eingesetzt. Mit der Stadt haben sie gemeinsam in den letzten acht Monaten in Heidelberg durch kreative und vielseitige Aktionen sehr viel bewegt. Nun genießen Sie Ihren Kaffee - aus einem Mehrwegbecher!

☎ 06221 58-47170

✉ geschäftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



SPD

Dr. Monika Meißner

Masterplan SRH

Die Hochschule der SRH mit dem Campus in Wieblingen hat sich zu einer stetig wachsenden Institution entwickelt - am Campus Heidelberg stehen zahlreiche Bildungs- und Gesundheitsangebote zur Verfügung (Hochschule, Fachschule, Berufliche Rehabilitation, Kurpfalzkrankenhaus, Pflege) sowie Wohn- und Freizeitmöglichkeiten (Campus Sports, Apartments für Kunden, Mensa, Bibliothek). Die Hochschule selbst

wird täglich von vielen Studenten besucht. Auch das Hotel Chester und das Chester Convention Center sind Teil des Campus. Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, wurde im Jahr 2016 durch die SRH ein städtebaulicher Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Diese baulich durchaus ansprechende Neugestaltung der Struktur innerhalb des Geländes bietet nun aber leider nicht die von den Bewohnern des Ochsenkopfes schon lange erhoffte verkehrliche Entlastung für den Wieblingener Weg mit dem durch den früher angedachten PKW-Übergang von der SRH zum Anschluss „Rittel“, sondern beschränkt sich auf einen Fußgängerübergang über die OEG-Gleise. Aus der Sicht der SRH eine stimmige Planung, aber aus der Sicht der Wieblingener, die sich dort auch eine Zufahrt erhofft hatten zum Sportzentrum West, eine Enttäuschung.

Zeitgleich beginnt die Diskussion zum Masterplan Neuenheimer Feld, in der ganz besonders die verkehrliche Situation mit der immer wieder erhobenen Forderung nach einer 5. Neckarbrücke durch das europäische FFH-Naturschutzgebiet und einem Anschluss an den „Rittel“, direkt neben dem SRH-Gelände. Die Situation ist also recht kompliziert und bedarf ausführlicher Diskussionen. Uns ist wichtig, dass diese vielfältigen Aspekte rechtzeitig mit den Wieblingern (und den „Ochsenköpflern“) gemeinsam besprochen werden. Eine Präsentation am Bezirksbeirat vorbei wäre jedenfalls aus unserer Sicht nicht passend gewesen.

☎ 06221 58-4715-0/-1

✉ geschäftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

GAL/HDp&e

Michael Pfeiffer

Diaderma ...

... oder doch Arya Laya. Heute möchte ich Ihnen über ein kleines und leider immer noch wenig bekanntes Unternehmen berichten, das die GAL letzte Woche besucht hat. Es passt mit seiner Philosophie (ökologisch, innovativ, faire Arbeitsplätze) ideal

zu unserer Stadt. Die Geschäftsführer, Herr Dr. Schmalz und Herr Tatge, ermöglichten uns einen Einblick in die Historie dieses Familienbetriebs, der lediglich 35 Mitarbeiter*innen hat. Die Firma wurde 1905 von M.E.G. Gottlieb in Handschuhsheim gegründet und erhielt den Namen Diaderma (lat. „unter die Haut“). 1961 zog das Unternehmen nach Wieblingen. Seit 1970 gibt es die Marke Arya Laya (Trägerin der Schönheit), deren Produkte ein breites Kosmetikprogramm auf neuestem wissenschaftlichem Stand sind. Arya Laya ist exklusiv in Reformhäusern erhältlich und wird nach den strengen neuform-Qualitätsrichtlinien für Naturkosmetik entwickelt und hergestellt. Kaum zu glauben, dass dieses kleine Unternehmen 90 verschiedene Produkte produziert, die in 1100 Reformhäuser geliefert werden. Auf solche Unternehmen kann Heidelberg stolz sein.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



DIE HEIDELBERGER

Wolfgang Lachenauer

Bezirksbeiräte ...

... sind ein wichtiger und bewährter Bestandteil unserer Bürgerbeteiligung in HD - und entgegen anders lautender Mitteilung in der RNZ halte ich kein einziges Mitglied eines Bezirksbeirates (BB) für überfordert. Der Vorgang im BB Rohrbach gibt Anlass zu folgender Anmerkung: Weder der Konversionsausschuss noch der Gemeinderat (GR) haben im Laufe der Beratung „gemerkt“, dass der Top Hospital auch im Bezirksbeirat Rohrbach behandelt werden muss. Wurde aber übersehen. Sorry dafür. Der BB hat richtig reagiert und sein Recht eingefordert.

Wir haben es jetzt „repariert“ und werden beim nächsten Mal das Votum aus Rohrbach berücksichtigen. Aber für künftige Fälle: Wenn die Verwaltung eine Beratungsfolge vorgibt und dabei einen BB nicht mit einschließt, kann jederzeit jeder

Ausschuss bzw. der GR das ändern, insbesondere dann, wenn aus dem jeweiligen BB ein entsprechender Hinweis kommt, der recht einfach über die Parteien und politischen Gruppierungen, die die Bezirksbeiräte entsendet haben, in den GR getragen werden kann, sodass eine solche, in diesem Fall berechtigte, Aktion nicht wieder vorkommen muss. Politikverdrossenheit haben wir leider genug.

✉ info@dieheidelberger.de



FWV

Dr. Simone Schenk

SRH Campus in Wieblingen

Es ist erfreulich, dass sich die SRH für den Standort Heidelberg-Wieblingen langfristig entscheiden will und dies mit Hilfe eines Masterplans und einem städtebaulichen Wettbewerb plant. Interessante Ergebnisse wurden im Bezirksbeirat vorgestellt und fanden Anklang, weil auch infrastrukturelle Maßnahmen, wie z.B. ein Supermarkt, diskutiert werden. Das Vorgehen ist transparent und die Öffentlichkeit soll beteiligt werden. Sehr gut!

Allerdings wurde von Seiten der Stadtverwaltung die SRH nicht darauf hingewiesen, dass man zur verkehrlichen Entlastung der Siedlung Ochsenkopf selbst vorgeschlagen hatte, einen dringend benötigten OEG-Übergang - auch für Autos - am Rand des Campus einzuplanen. Die Enttäuschung der verkehrsgeplagten Bevölkerung ist jetzt groß. Auch der schon angekündigte Kreisel an der Umgehungsstraße in Wieblingen ist in der Realisierung erst 2022 geplant, sollte er bis dahin noch im städtischen Haushalt sein. Wir sollten unsere Zusagen einhalten, wenn wir langfristig glaubwürdig für unsere Wähler/innen sein wollen. Es ist wichtig, die Rückmeldungen aus den Bezirksbeiräten ernst zu nehmen!

✉ simoneschenk@web.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten

Bernd Zieger

Mark Twain Center - Demo gegen Air Base in Ramstein

Auch nach Abzug der US-Soldaten aus Heidelberg möchten wir durch öffentliche Diskussionen und Aktionen erreichen, dass die Beteiligung der USA bei völkerrechtswidrigen Angriffskriegen und die Rolle der Militärstützpunkte dabei im Mark Twain Center dargestellt wird.

Deswegen rufen wir auch zur Teilnahme an den Demonstrationen in Ramstein am 30. Juni auf und unterstützen die Anliegen der Kampagne: Wir fordern daher von der Bundesregierung, den USA die Nutzung der Air Base Ramstein als Basis der Drohnenkriegsführung zu verbieten, die Satellitenrelaisstation zu schließen und Unterstützung für die Ausspähpraxis der NSA und anderer Geheimdienste zu verweigern. <https://www.ramstein-kampagne.eu/friedenswerkstatt/> Treffen am Sa., 30. Juni, um 10:15h im Heidelberger Hbf, Abfahrt zur Demo: 10:33h

✉ info@linke-piraten-hd.de



AfD

Anja Markmann

Altersfeststellung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMAs)

Die Altersfeststellung von UMAs soll in Baden-Württemberg zukünftig zentral im Ankunftscenter in Heidelberg durchgeführt werden. Vom Land wurde zugesagt, dass unser Jugendamt und unsere Ausländerbehörde dadurch nicht zu-

sätzlich belastet würden. Aber was ist mit den polizeilichen Diensten? Wir wissen und mussten es selbst erfahren, dass UMAs aus Nordafrika verstärkt durch Straftaten auffallen. Wie will man die Stadt dann vor einer Zunahme ihrer Delikte schützen, wenn entsprechende Männer in Zukunft nach HD zur Registrierung geschickt werden?

✉ kontakt@anjamarkmann.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

› Wenn Sie sich schon immer einmal ...

... in die Stadtpolitik einmischen wollten,
› Wenn Sie die Themen Demokratie, Solidarität, Umwelt und Frieden für wichtige Bereiche der Politik halten,
› Wenn Sie voraus und quer denken,
› Wenn Sie gerne auch mal gegen den Strom schwimmen,
laden wir Sie herzlich ein, die Bunte Linke kennenzulernen - oder gleich mitzuarbeiten.

Wir treffen uns jeden Dienstag, 20 Uhr, Laden für Kultur und Politik, Kaiserstr. 62. buntelinke@gmx.de, 0170-5214782

✉ arnulf.lorenz@t-online.de

! Kurz gemeldet

„Saubere Stadt“: Begehung in Schlierbach

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg lädt regelmäßig interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Begehung ihres Stadtteils ein. Die nächste Begehung findet am Mittwoch, 4. Juli, in Schlierbach statt. Beginn ist um 17 Uhr im Hermann-Löns-Weg beim Containerstandort. Bei dem Treffen geht es insbesondere um die Sauberkeit im Quartier.

Wöchentliche Leerung der Bioabfalltonnen im Sommer

Von Montag, 2. Juli, bis Freitag, 28. September, werden die Bioabfalltonnen, die sonst nur alle 14 Tage geleert werden, wöchentlich geholt. Die Leerung findet am gleichen Wochentag statt wie gewohnt. Um unangenehme Geruchsentwicklung zu verhindern, empfiehlt die städtische Abfallwirtschaft und Stadtreinigung die regelmäßige Reinigung der Tonne. Diese sollte möglichst im Schatten stehen. Eine dicke Lage alter Zeitungen auf dem Boden bindet die Feuchtigkeit und verhindert Verschmutzungen. Zudem können Küchenabfälle in saugfähiges Papier eingewickelt werden.



Auszeichnung für die Elefantenanlage

Die Elefantenanlage im Heidelberger Zoo ist beispielhaft für moderne Tierhaltung. Zu diesem Ergebnis kommt der Berufsverband der Zootierpfleger (BdZ). Vorsitzender Karsten Schultz überreichte Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann als Auszeichnung jüngst den BdZ-Biber 2017. Den Verband überzeugte die tiergerechte Haltung, das Sicherheitskonzept und die anschauliche Vermittlung von Informationen über die Asiatischen Elefanten. (Foto Medan)

Berufsorientierung in den Sommerferien

„FerienOnJob“ für 13- bis 16-Jährige

Das Ferienprogramm „FerienOnJob“ bietet Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren die Möglichkeit, eine Woche lang Ausbildungsberufe kennenzulernen. In den Sommerferien erhalten Schülerinnen und Schüler vom 30. Juli bis zum 3. August jeweils von 9 bis 15 Uhr Einblicke in Ausbildungsmöglichkeiten bei Instituti-

onen und Unternehmen. So stellt unter anderem das Marriott-Hotel internationale Ausbildungsberufe vor. ProMinent zeigt seine Lehrwerkstatt. Auch Handwerksbetriebe, die Polizei und das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt präsentieren ihre Tätigkeiten und Aufgaben. Die Teilnahme kostet 85 Euro. Eine Anmeldung ist per E-Mail erforderlich. red

✉ info@familie-heidelberg.de
 🖱 Weitere Informationen unter
www.familie-heidelberg.de

🚧 Baustellen der Woche

A 5

Von Freitag, 29. Juni, 22 Uhr, bis Sonntag, 1. Juli, 22 Uhr, zwischen Anschluss Heidelberg/Schwetzingen und Autobahnkreuz Heidelberg in beiden Richtungen gesperrt.

Eppelheimer Straße

Neubau der Brücke über die A 5 zwischen Pfaffengrund und Eppelheim – Umleitung über Friedrich-Schott-Brücke.

Hauptstraße

Zwischen Mönchgasse und Leyergasse gesperrt; Einbahnregelung in der Mönchgasse zwischen Hackteufel und Heiliggeiststraße aufgehoben.

L 600

Fahrbahnsanierung und Kanalarbeiten zwischen Leimen und Gaiberg: Umleitung großräumig ausgeschildert.

Bergstraße

Zwischen Hainsbachweg und Kapellenweg gesperrt, auch Radverkehr betroffen.

🌐 www.heidelberg.de/baustellen

Pflegefamilien Zuhause für Kinder

Das Kinder- und Jugendamt sucht Familien oder Paare, die bereit und in der Lage sind, Kindern in Notsituationen ein Zuhause zu geben. Eine Pflegefamilie sollte Krisenerfahrung und Lebensfreude besitzen sowie das Interesse, eine Herausforderung anzunehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegestellenvermittlung und -betreuung begleiten die Pflegefamilien. Zudem bietet die Stadt eine finanzielle Vergütung. Auskünfte unter

☎ 06221 58-37770

Richtig gärtnern Infotag am 1. Juli

Zu einem Tag der offenen Tür lädt die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau am Sonntag, 1. Juli, ein. Von 11 bis 17 Uhr erwartet Gartenfreunde im Diebsweg 2 ein Programm aus Vorträgen, Führungen und Beratungen rund ums richtige Gärtnern. Da gibt es Informationen zur Gartengestaltung ebenso wie Tipps zu Bioanbau von Topfpflanzen oder Hinweise zur richtigen Bewässerung auf dem Balkon und der Terrasse.

🌐 www.lvg-heidelberg.de

Stadtteile feiern Vier Feste

Am Neckarstrand an der Adler-Überfahrt kommen die Schlierbacher am Samstag, 30. Juni, ab 14 Uhr zum Nachbarschaftsfest zusammen. Jeder bringt Essen und Trinken mit. Eine Woche später, am Samstag, 7. Juli, feiert der Emmertsgrund ab 15 Uhr sein Stadtteilstadt am Bürgerhaus. In der Südstadt findet das Stadtteilstadt am Samstag, 7. Juli, und am Sonntag, 8. Juli, rund ums Markushaus und auf der Rheinstraße statt. Und in Wieblingen ist am 7. und 8. Juli Neckarfest auf dem Kerweplatz und in der Neckarhamm.

Berufsabschlüsse Beratung im Juli

Regelmäßig gibt es in Heidelberg eine Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse. Sie findet jeweils mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr statt. Die nächsten Termine sind am 4., 5., 11., 12., 18., 19., 25. und 26. Juli im Amt für Chancengleichheit, Zimmer 2.10, Bergheimer Straße 69. Ziel der Beratung ist es, die Arbeitsmarktchancen von Migrantinnen und Migranten in Heidelberg zu verbessern.

Anmeldungen unter
☎ 0621 43773113

Das Wissen der Stadt

IBA-Zwischenpräsentation noch bis 8. Juli - parallel weitere Veranstaltungen

Die noch bis Anfang Juli dauernde Zwischenpräsentation der Internationalen Bauausstellung Heidelberg (IBA) wird begleitet von einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm. Eine Auswahl:

- › **Samstag, 30. Juni, 16 Uhr**
Mathias Schiemer, Geschäftsführer Heidelberg Marketing, stellt den IBA-Kandidaten Neues Konferenzzentrum vor.
Bürgerhaus, Gadamerplatz 1
- › **Freitag, 6. Juli, 18 Uhr**
Finissage der IBA-Zwischenpräsentation im Mark Twain Center, Römerstraße Ecke Rheinstraße, mit Gesprächen und Musik
- › **19. bis 27. Juli**
IBA-Kandidat Patrick Henry Village: Der Jacinto-Drive wird im Rahmen des Metropollink-Festivals für acht Tage zum Zentrum für urbane Kunst



Über die „Stadt der Zukunft“ sprach im Mai der Journalist und Architekturkritiker Dr. Hanno Rauterberg. (Foto Dittmer)

- › **Bis 26. Juli**
Ausstellung Unruhe und Architektur: Zeichnungen mit Bau-Motiven und Architekturfantasien
Sammlung Prinzhorn, Voßstraße 2

Vorträge

- › **Montag, 2. Juli, 19.30 Uhr**
Urbane Energiewende: Infrastrukturen und Akteure für die klimaneutrale Stadt
Dr. Martin Pehnt, Institut für Energie und Umwelt (ifeu)

Aula der Neuen Universität, Universitätsplatz

- › **Montag; 9. Juli, 19.30 Uhr**
Die Stadt als Reallabor - zur Rolle der Wissenschaft in urbanen Transformationsprozessen
Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt & Energie
Aula der Neuen Universität, Universitätsplatz

 www.iba.heidelberg.de

Test-Beleuchtung Neckarwiese startet

Die Stadtwerke Heidelberg errichten zurzeit die Test-Beleuchtung am Neckarvorland in Neuenheim. Neun neue Leuchten sowie zwei vorhandene Installationen werden damit zum Einsatz kommen. Zusätzlich werden für die mehrwöchige Testphase in Teilabschnitten Freiluftkabel zur Stromversorgung aufgebaut. Das Ziel ist eine bessere Ausleuchtung der Neckarwiese in ausgewählten Teilbereichen, um das subjektive Sicherheitsgefühl der Anwohner und der Erholungssuchenden zu erhöhen. Zudem soll die Beleuchtung die Arbeit von Polizei und Kommunalem Ordnungsdienst bei der Ahndung von Sicherheitsstörungen erleichtern.

Die Ausleuchtung der Neckarwiese ist Teil der Vereinbarung aus der Sicherheitspartnerschaft „Sicher in Heidelberg“. Diese haben Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und der baden-württembergische Innenminister Thomas Strobl Anfang Februar 2018 unterzeichnet. Die Lichtmasten werden per Betonfundamente im Wiesenboden befestigt. Dazu muss im Bereich der vorgesehenen Standorte ein etwa drei bis vier Meter breiter Streifen der Neckarwiese abgesperrt werden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich noch zwei Wochen.

Arbeitskreis Bürgerbeteiligung tagt

Die nächste öffentliche Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung findet am Freitag, 29. Juni, von 16 bis 19 Uhr im Neuen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Auf der Tagesordnung steht die Diskussion der Ergebnisse der zweiten Evaluation der Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung. Außerdem stellen Mitglieder des Arbeitskreises die Ergebnisse der von ihnen organisierten Fortbildung „Einmischen. Mitgestalten. Durchsetzen.“ vor. Die Stadt lädt alle Interessierten zur Sitzung ein.

Der Arbeitskreis hat die Aufgabe, bereits gesammelte Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung zu bündeln, um daraus für künftige Projekte zu lernen.

 www.heidelberg.de/buergerbeteiligung

Sozialamt jetzt in Bergheimer Straße 155

Zentraler Standort barrierefrei zugänglich

Barrierefrei zugänglich ist das Amt für Soziales und Senioren nach seinem Umzug aus der Altstadt nach Bergheim. Im ehemaligen HSB-Gebäude in der Bergheimer Straße 155 arbeiten seit Kurzem rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Gebäude wurde von der Eigentümerin, der Stadtwerke Heidelberg GmbH, saniert. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und HSB-Geschäftsführer Michael Jäger besichtigten den neuen Standort am 18. Juni.

Ob Grundsicherung, Hilfe zur Pflege, Flüchtlingsangelegenheiten oder Wohnungsnotfälle: für die Kunden des Amtes bietet der neue Standort



HSB-Geschäftsführer Michael Jäger (4.v.l.) und Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (5.v.l.) besichtigten das Sozialamt am neuen Standort. (Foto Dorn)

viele Vorteile. „Das Gebäude liegt im Zentrum in Nähe des Hauptbahnhofs, es ist komplett barrierefrei zugänglich. Mein Dank geht an die Stadtwerke für die insgesamt wirk-

lich gelungene Sanierungsleistung“, sagte OB Prof. Würzner. Michael Jäger hob besonders die Installierung des Außenaufzugs und die rollstuhlge- rechten Toiletten hervor. eu

„Selbsthilfegruppen vermitteln Halt“

Selbsthilfebüro feiert 30-jähriges Bestehen

Bärbel Handlos vom Heidelberger Selbsthilfebüro erläutert die Aufgaben der Einrichtung.



Bärbel Handlos, Geschäftsführerin des Heidelberger Selbsthilfebüros

Was bieten Selbsthilfegruppen Menschen in schwierigen Lebenslagen?

Bärbel Handlos Selbsthilfegruppen bieten Menschen, die mit einer Erkrankung umgehen müssen oder aus anderen Gründen in einer schwierigen Lebenssituation sind, Unterstützung. Sie und ihre Angehörigen erhalten Informationen und können sich austauschen mit Menschen, die Ähnliches erleben. Das vermittelt Halt, Zuversicht und Geborgenheit.

Welche Unterstützung leistet dabei das Heidelberger Selbsthilfebüro?



Marianne Simon und Gisela Woll von der Selbsthilfegruppe „Schmerz lass nach“ mit Selbsthilfebüro-Mitarbeiterin Bianca Schwarz (v.l.) bei der Jubiläumsfeier (Foto Keil)

Handlos Wir informieren Ratsuchende über die Möglichkeiten der Selbsthilfe. Wir beraten bei der Suche nach Mitbetroffenen, knüpfen Kontakte zu anderen Gruppen und Fachleuten. Gibt es keine passende Selbsthilfegruppe, dann helfen wir bei der Gründung einer neuen.

Unser Team unterstützt bei der Suche nach Räumen, bei den Finanzen, bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei Krisen in der Gruppe. Sehr intensiv arbeiten wir auch mit Krankenhäusern zusammen, um Kontakte zu den Gruppen zu ermöglichen.

Wie hat sich Selbsthilfe über die Jahre entwickelt?

Handlos Die Selbsthilfegruppen sind heute ein anerkannter Partner im Sozial- und Gesundheitswesen. Das war nicht immer so. Den Aktiven aus den Gruppen werden viele Türen geöffnet, ihre Mitwirkung in Gremien, Qualitätszirkeln oder zum Beispiel in der Beratung vor einer Operation im Krankenhaus wird geschätzt.

Seit Kurzem bietet das Selbsthilfebüro „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ an. Was bedeutet das?

i Selbsthilfebüro Heidelberg

Die Stadt Heidelberg fördert das Selbsthilfebüro mit zurzeit 96.000 Euro jährlich. Telefonische Sprechzeiten: Mo 10 bis 13 Uhr, Di 14 bis 16 Uhr, Mi 10 bis 13 Uhr, Do 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung.

☎ 06221 184290

✉ info@selbsthilfe-heidelberg.de

🌐 www.selbsthilfe-heidelberg.de

Handlos Diese Beratung gibt Menschen mit Behinderungen im Vorfeld von Leistungen Orientierung zu den Themen Reha und Teilhabe. Der Aufbau dieser Beratung wird durch den Bund gefördert, wir haben uns dafür beworben und den Zuschlag erhalten. Im Zentrum steht die Beratung von Betroffenen für Betroffene. Wir möchten erfahrene Mitglieder aus Selbsthilfegruppen in die Beratung integrieren. Damit Hilfesuchende immer die Möglichkeit haben, mit jemandem zu sprechen, der oder die ihre Situation selbst erfahren hat. neu



Kochen mit Geflüchteten

Die Integration von Menschen auf der Flucht will eine Initiative über ein Kochprojekt erreichen. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (3.v.l.) besuchte kürzlich die Beteiligten an dem Projekt „Sindbad“. Diese möchten ein Restaurant eröffnen, dessen Belegschaft größtenteils aus Geflüchteten besteht. Mit ihrem Vorschlag „Essen, das verbindet“ hatte sie in der jüngsten Abstimmungsrunde von #HoldenOberbürgermeister den größten Zuspruch erhalten. www.holdenoberbuergemeister.de (Foto Dittmer)

Zwischenstand beim Bericht zur Sozialen Lage

Veranstaltung der Liga der Freien Wohlfahrtspflege am 3. Juli

Der dritte Bericht zur Sozialen Lage in Heidelberg ist derzeit in Vorbereitung. Er soll Erkenntnisse darüber liefern, wie sich die soziale Lage in Heidelberg heute darstellt und wo künftig Handlungsbedarf besteht. Jetzt gibt es einen Zwischenstand. Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege lädt am Dienstag, 3. Juli, um 18.30 Uhr zu einem Infoabend ins Gemeindehaus St. Bonifatius, Hildastraße 6. Unter dem Titel „Wie sozial ist Heidelberg“ wird der Zwischenstand präsentiert. Einen Impulsvortrag hält Prof. Dr. Georg Cremer,

Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes. Die Podiumsdiskussion moderiert Ingrid Thoms-Hoffmann.

Bericht erscheint im Frühjahr 2019

Der abschließende Bericht zur Sozialen Lage soll im Spätjahr 2018 in den gemeinderätlichen Gremien beraten werden. Anfang des Jahres 2019 wird er veröffentlicht.

Fachlich begleitet wird der Bericht von einem Arbeitskreis mit 27 Vertreterinnen und Vertretern der Liga der Freien Wohlfahrtspflege. Dem Gremium gehören auch der Gemeinderat, der Beirat von Menschen mit Behinderungen, der Ausländer- und Migrationsrat und der Jugendgemeinderat an. Die Leitung hat Bürgermeister Dr. Joachim Gerner. eu

Den sicheren Umgang mit Feuer erlernen

Klaus Tschira Stiftung und die Feuerwehr Heidelberg schulen dazu Erzieher

Wenn es knistert, glüht oder kokelt, dann leuchten Kinderaugen. Wie Kinder den sicheren Umgang mit Feuer erlernen können, erfahren Erzieherinnen und Erzieher bei einer gemeinsamen Fortbildung der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung, und der Feuerwehr Heidelberg.

Damit Kinder Feuer im geschützten Rahmen sicher entdecken können, wenden sich Forscherstation und Feuerwehr mit der kostenfreien Fortbildung „Knistern, glühen, kokeln“ an pädagogische Fachkräfte. Ihr besonderes Anliegen: die Pädagogen aus Kindertageseinrichtungen in Sachen Brandschutz zu schulen und ihnen aufzuzeigen, wie sie ihr Wissen über Feuer verantwortungsvoll an Kinder weitergeben können. Denn wer brenzlige Situa-



Unter Anleitung der Feuerwehr wird Feuer kontrolliert entfacht. Die Teilnehmer lernen, wie sie es im Notfall richtig mit dem Feuerlöscher löschen. (Foto Dittmer)

tionen vermeiden oder kontrollieren kann, wagt auch gemeinsame Experimente mit den Kindern. In der Fortbildung greifen die Erzieherinnen und Erzieher auch selbst zu Zündholz und Feuerlöscher. Materialien werden in ihrem Brennverhalten untersucht, Feuer wird kontrolliert entfacht und fachmännisch gelöscht - selbstverständlich unter Aufsicht der Heidelberger Feu-

erwehr. Die Botschaft ist eindeutig: Feuer ist etwas Alltägliches. Aber: Feuer kann auch zur Gefahr werden, wenn man falsch damit umgeht. Die Fortbildung ist regelmäßig ausgebucht. Mittlerweile gibt es Anfragen aus Karlsruhe, Heilbronn oder Frankfurt. red

www.forscherstation.info/fortbildung

! Kurz gemeldet

Vorlesestunde in der Stadtbücherei

Die Kinderbücherei lädt am Freitag, 29. Juni, um 16 Uhr zu einer Vorlesestunde rund um das Bilderbuch „Die kleine Hexe geht auf Reisen“ ein. Die Bilderbuchzeit ist für alle Kinder ab 4 Jahre. Treffpunkt ist die Bilderbuchecke in der Stadtbücherei, Poststraße. 15. Der Eintritt ist frei.

Ausstellung Heimat und Fremde im Rathausfoyer

„Was bedeuten Heimat und Fremde für mich?“, war eine der Fragen, die Schülerinnen und Schüler des Bunsen-Gymnasiums Menschen unterschiedlicher Herkunft stellten. Dem Spannungsfeld von „Heimat“ und „Fremde“ näherten sich Schüler des Gymnasiums auch auf künstlerischem Gebiet. Das Ergebnis ist noch bis zum 10. Juli im Foyer des Rathauses zu sehen (montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr).

Phase zwei für „Masterplan Im Neuenheimer Feld“

Koordinationsbeirat empfiehlt Beteiligungskonzept für Planungsatelier

Der Koordinationsbeirat „Masterplan Im Neuenheimer Feld“ hat sich jüngst mit den bisherigen Beteiligungsformaten im Masterplanverfahren „Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen“ befasst. Darauf aufbauend entwickelte er das Beteiligungskonzept für die nächste Phase. In dieser soll die Öffentlichkeit mit den Planungsteams ins Gespräch kommen, um deren Entwürfe zu kommentieren und zusätzliche Ideen einzubringen. In der Sitzung gaben die Projekt-

träger zudem einen Überblick über den aktuellen Stand im Masterplanverfahren und über die abgeschlossene erste Phase. Insgesamt gingen dabei mehr als 1.100 Anmerkungen aus der Öffentlichkeit ein. Als nächstes steht das Planungsatelier an, die zweite Phase im Masterplanverfahren. Der Koordinationsbeirat empfiehlt, das Planungsatelier mit insgesamt acht Beteiligungsmaßnahmen zu begleiten. Das vom Koordinationsbeirat vorgeschlagene Beteiligungskonzept wird dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt. Am 24. Juli wird das Gremium auch über die im Vorprozess erarbeitete Aufgabenstellung für die Planungsteams entscheiden. lgr

www.masterplan-neuenheimer-feld.de



Städte treiben die Energiewende voran

In Brüssel und in Montreal hat Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner Städte als treibende Kräfte für die Energiewende hervorgehoben. In Brüssel betonte er bei der „Woche der nachhaltigen Energie 2018“ der EU, dass gerade Kommunen das Potenzial hätten, um Emissionen zu reduzieren. In Montreal verwies er auf die Erfolge Heidelbergs bei der nachhaltigen Stadtentwicklung. In beiden Städten vertrat der OB als Präsident des Städtetzwerks „Energy Cities“ rund 1.000 europäische Kommunen. (Foto EUSEW)

Cooler Küchenprofis – nicht nur für den Sommer

Geschickt kombiniert: Kühlen, Frieren und Stromsparen

Getränke kühlen, frisches Gemüse lagern und Fleisch einfrieren – Kühl-Gefrier-Kombis machen's möglich. Kein Wunder also, dass die praktischen Küchenhelfer bei Verbrauchern sehr beliebt sind und die Auswahl stetig wächst. Doch welches Gerät ist für wen das richtige? Stiftung Warentest untersuchte aktuell 30 Kühl-Gefrier-Kombinationen, darunter 11 freistehende Geräte sowie 19 weitere, die sich für den Einbau eignen. Neben den Grundfunktionen haben die Tester auch Kriterien wie Stromverbrauch oder die Handhabung unter die Lupe genommen.

Freistehend besser als eingebaut

Grundsätzlich zeigt der Check: Wer nicht auf eine Einbaulösung angewiesen ist, sollte ein freistehendes Modell wählen. Sie halten die Lagertemperatur tendenziell stabiler als eingebaute Geräte und sind im Schnitt energieeffizienter – fünf getestete Geräte erhielten die Note „sehr gut“, der Stromverbrauch von Einbaugeräten ist



Kühl-Gefrier-Kombis sind praktisch, keine Frage – aber worauf achten, damit man hinsichtlich Stromverbrauch und Zusatz-Funktionen die richtige Modellwahl trifft?

hingegen bestenfalls gut. Zudem sind freistehende Geräte meist günstiger: Der Gruppensieger der Einbaumodelle kostet 1.570 Euro, empfehlenswerte freistehende Geräte etwa die Hälfte. Im aktuellen Test führt ein freistehendes Gerät für 715 Euro die Rangliste an.

Billig-Modelle lohnen nicht

Viel weniger sollten Verbraucher für eine Kühl-Gefrier-Kombi nicht ausgeben. Denn günstigere Modelle zei-

gen teilweise Schwächen beim Kühlen und Einfrieren und sind weniger praktisch: Alle Einbaumodelle für 655 Euro oder weniger bewerteten die Tester mit ausreichend. Schwachstellen sind häufig das Verhalten bei Störungen und Programmieren. Hier punktet der Testsieger, der als einziges Gerät einen funktionierenden Alarm bei geöffneter Tür und gesteigerter Temperatur aufweist.

Wer auf die Kosten achten möchte, kann bei der Ausstattung sparen:

Kaltlagerfach und Supercool-Funktion – auf manche Extras verzichtet der ein oder andere Verbraucher gerne. Zudem gibt es baugleiche Geräte von verschiedenen Herstellern, die sich preislich unterscheiden.

Worauf sollte man beim Kauf achten?

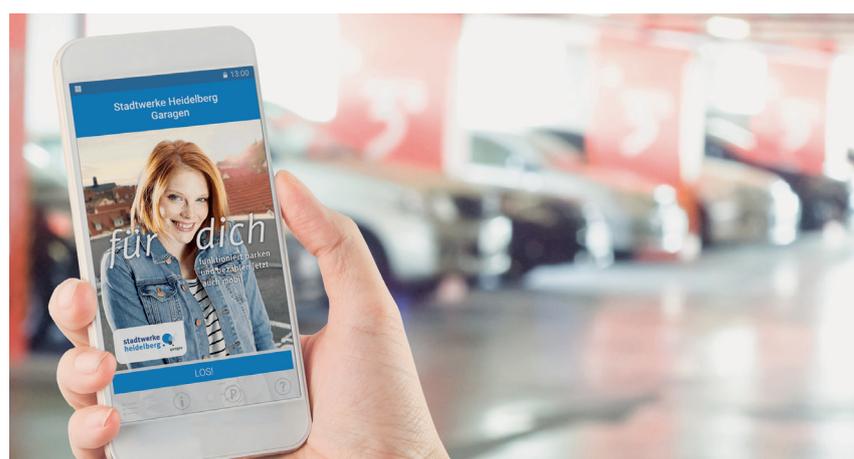
- › Strommessgeräte, die viele Verbraucherzentralen oder die Stadtwerke Heidelberg verleihen, zeigen, wie viel Strom man mit einem neuen Gerät spart.
- › Für alle Fleisch- und Fischesser lohnt sich ein Kaltlagerfach. Mit „Supercool“ und „Superfrost“ kühlen bzw. gefrieren Lebensmittel im Handumdrehen. „No Frost“ vermeidet Eiskrusten.
- › Zubehör wie Teleskopschienen, verstellbare Glasablagen und transparente Schiebefächer sorgen für Überblick und eine einfache Handhabung.
- › Hilfreich für jeden Haushalt sind Warnsignale, die ertönen, wenn man einmal vergisst, die Tür zu schließen.

Quelle: Ausgabe 03/2018 der Stiftung Warentest

Härteres Trinkwasser in Handschuhsheim

Die Reparatur des Schadens durch den Blitzschlag in der Aufbereitungsanlage Schmittsche Quelle wird noch einige Zeit dauern. Bis dahin werden die Haushalte in den oberen Hanglagen von Handschuhsheim, Neuenheim sowie Hirschgasse bis hin zum Haarlass weiterhin mit Trinkwasser höheren Härtegrads aus den Heidelberger Wasserwerken versorgt. Die Stadtwerke Heidelberg informieren, sobald dort wieder weiches Wasser aus den Quellen verfügbar ist. Solange empfehlen sie weiterhin allen Haushalten in diesen Gebieten, ihre Haushaltsgeräte wie Geschirrspülmaschinen prophylaktisch auf einen Härtegrad von 20 °dH umzustellen und auch bei der Dosierung von Waschmitteln den höheren Härtegrad zu berücksichtigen.

www.swhd.de/wasser



Entspannt in der Stadt parken

Bei Sommertemperaturen braucht erst recht keiner Parkplatzstress: Die App heidelberg PARKEN zeigt jederzeit die Parkplatzverfügbarkeit in den Altstadt-Parkhäusern P6 Kraus, P10 am Friedrich-Ebert-Platz, P12 am Kornmarkt und im Neuenheimer Parkhaus P16 am Nordbrückenkopf an. Damit kann man ebenfalls gleich bequem das Parkticket bezahlen. Außerdem bietet sie Informationen und Navigation zu den Parkhäusern und speichert die Zahlungsbelege. Integriert ist auch eine Stellplatz-Merkhilfe. heidelberg PARKEN steht kostenlos im App Store und auf Google Play zum Download zur Verfügung.

Swimmbad-Tipp

Das Frühschwimmen im Thermalbad findet noch bis einschließlich 31. August jeden Freitag ab 6.30 Uhr statt.

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg GmbH

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),
Florine Oestereich
Fotos: Stadtwerke Heidelberg,
Fotolia
Alle Angaben ohne Gewähr

Gelder für Digitalisierung der Verkehrssysteme

Stadt, rnv und VRN erhalten fast 850.000 Euro über Bundesprogramm „Saubere Luft“

Die Stadt Heidelberg, die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) erhalten für die Digitalisierung ihrer Verkehrssysteme vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fast 850.000 Euro Fördergelder. Die Stadt erhält 304.000 Euro, die rnv 468.000 Euro und der VRN 70.000 Euro. Die Stadt verwendet das Geld zum einen für den Ausbau des digitalen Verkehrszählsystems. Es fließt zudem in die Verbesserung der Verkehrsleitung durch die digitale Erfassung der Stellplatzbelegung auf „Park-and-ride-Plätzen“. Die bewilligten 300.000 Euro machen rund die Hälfte der voraussichtlichen Kosten aus. Die rnv investiert die Fördermittel, um beispielsweise weitere Fahrzeuge mit einem automatischen Fahrgastzählsystem (AFZS) auszu-

statten. Das ermöglicht, Fahrzeuge kurzfristig dort einzusetzen, wo sie gebraucht werden. Ein weiterer Bestandteil der Maßnahme ist ein Pilotprojekt zur automatischen Erkennung von Rollstühlen und Fahrrädern durch das AFZS.

Der Verkehrsverbund nutzt die Fördergelder für die Beschaffung eines zentralen Hintergrundsystems für die dynamische Fahrgastinformation (DFI). Mit diesem lassen sich unter anderem die Funktionsfähigkeit und Anzeigehalte der angeschlossenen DFI-Anzeiger überwachen.

Die Förderung ist ein erster Baustein im Zusammenhang mit dem Masterplan „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“, in dem Maßnahmen zur Luftreinhaltung verankert werden. Diesen Masterplan erstellen Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen bis Ende Juli 2018 gemeinsam mit rnv und VRN.

Die Bundesregierung hatte 2017 das „Sofortprogramm Saubere Luft“ mit Finanzmitteln in Höhe von bis zu einer Milliarde Euro aufgelegt. Der größte Anteil von 500 Millionen Euro soll in die Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme fließen. lgr



17 Sieger beim Europäischen Wettbewerb

„Denk mal – worauf baut Europa?“ lautete die Fragestellung des 65. Europäischen Wettbewerbs für Schülerinnen und Schüler. Von den drei teilnehmenden Heidelberger Schulen wurden 17 Schüler prämiert. Eine Schülerin erhielt den Bundespreis. Bürgermeister Wolfgang Erichson überreichte kürzlich die Auszeichnungen. www.europaeischer-wettbewerb.de (Foto Dittmer)

Impressum

Herausgeber Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg

☎ 06221 58-12000 ✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung Achim Fischer; **Redaktion** Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen)

Druck und Vertrieb Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline ☎ 0800 06221-20

BEKANTMACHUNGEN

ERNEUTE ÖFFENTLICHE BEKANTMACHUNG

Satzung der Stadt Heidelberg über die Veränderungssperre für den Bereich Pfaffengrund - Industrie- und Gewerbegebiet Kurpfalzring

Nachdem der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 16. Februar 2017 beschlossen hat, für den Bereich Pfaffengrund - „Industrie- und Gewerbegebiet Kurpfalzring“ einen Bebauungsplan aufzustellen (Bekanntmachung im „stadtblatt“ am 22. Februar 2017), hat er gemäß §§ 14 bis 16 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2018 (GBl. 65,73), am 17. Mai 2018 auch folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Veränderungssperre

Zur Sicherung der künftigen Planung im Geltungsbereich des Bebauungsplans Pfaffengrund - „Industrie- und Gewerbegebiet Kurpfalzring“ wird eine Veränderungssperre angeordnet.

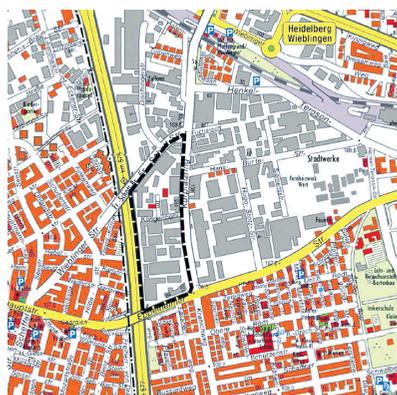
§ 2

Geltungsbereich der

Veränderungssperre

Das Plangebiet erstreckt sich vom Kurpfalzring im Osten bis zur Bundesautobahn (BAB) 5 im Westen, sowie von der Friedrich-Schott-Straße im Norden bis zur Eppelheimer Straße im Süden: Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst konkret folgende Grundstücke: 3687/2, 3687/4, 3687/7, 3687/8, 3687/9, 3736/1, 3736/12, 3736/13, 3736/15, 3736/19, 3737/1, 3737/2, 3737/3, 3738/1, 3738/3, 3738/17, 3738/19, 3739/1, 3739/13, 3739/14, 3739/18, 3739/19, 3739/20, 3739/21, 3739/23, 3739/24, 3739/25, 3739/26, 3739/27, 3739/28, 3739/30, 3739/31, 3739/32, 3739/33, 3739/34

Die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches ergibt sich auch aus dem Übersichtsplan, der Bestandteil dieser Satzung ist.



§ 3

Inhalt und Rechtswirksamkeit der Veränderungssperre

Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen

1. Vorhaben im Sinne des § 29 Baugesetzbuch (das sind Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben und einer bauaufsichtlichen Genehmigung oder Zustimmung bedürfen oder die der Bauaufsichtsbehörde angezeigt werden müssen) nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;
2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

§ 4

Ausnahmen von der Veränderungssperre

Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.

§ 5

Bestandsschutz gegenüber der Veränderungssperre

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden oder aufgrund eines ande-

ren baurechtlichen Verfahrens zulässig sind sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 6

Rechtskraft

Die Satzung tritt am Tage ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Für ihr Außerkrafttreten gilt § 17 Baugesetzbuch. Danach tritt die Veränderungssperre nach Ablauf von 2 Jahren außer Kraft. Auf die Zweijahresfrist ist der seit der ersten Zurückstellung eines Baugesuches nach § 15 Absatz 1 BauGB abgelaufene Zeitraum anzurechnen. Die Gemeinde kann die Frist um ein Jahr verlängern und - sofern es besondere Umstände erfordern - bis zu einem weiteren Jahr nochmals verlängern. Die Veränderungssperre tritt in jedem Fall außer Kraft, sobald und soweit der Bebauungsplan für das in § 2 genannte Gebiet rechtsverbindlich wird.

Heidelberg, den 22. Juni 2018
gez. Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Veränderungssperre gemäß § 16 Absatz 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Verbindung mit § 10 Absatz 3 Satz 2 bis 5 BauGB in Kraft. Jedermann kann die Satzung der Stadt Heidelberg über die Veränderungssperre

für den Bereich „Pfaffengrund - Industrie- und Gewerbegebiet Kurpfalzring“ im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg während der allgemeinen Öffnungszeiten einsehen und Auskunft über den Inhalt erhalten.

Ort: Technisches Bürgeramt, Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Telefon: 06221-58 25250

Öffnungszeiten:
Montag 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Hinweise gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Heidelberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 18 Absatz 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre nach § 18 BauGB und des § 18 Absatz 3 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

Auf § 4 Absatz 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wird ebenfalls hingewiesen:

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund der beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung ist gemäß § 4 Absatz 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Frist der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Heidelberg, den 22. Juni 2018

**STADT HEIDELBERG
Stadtplanungsamt**

ABFALLGEBÜHREN WERDEN FÄLLIG

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg weist darauf hin, dass die dritte Rate der Abfallgebühren 2018 zum 1. Juli 2018 fällig wird. Sie bittet, bei der Überweisung die Angabe der Kunden-

nummer und der Vertragskontonummer nicht zu vergessen.

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 28.06.2018, um 16:30 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung steht im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderrat

BEZIRKSBEIRAT BAHNSTADT

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt am Mittwoch, 27.06.2018, um 18:30 Uhr, Bürgerzentrum B3, Gadammerplatz 1, 69115 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Fragestunde
- 2 Bebauungsplan „Bahnstadt - Kopernikusquartier“, Hier: Aufstellungsbeschluss, Beschlussvorlage
- 3 Haltestelle Bücherbus in der Bahnstadt, Antrag aus der Mitte des Bezirksbeirates; 3.1 Bücherbushalt Bahnstadt, Antrag der CDU; 3.2 Bücherbushalt Bahnstadt, Informationsvorlage
- 4 Bahnhofplatz Süd, Realisierungswettbewerb mit Ideenteil, hier: Wettbewerbsergebnis und Vergabeverfahren zur Beauftragung der Architektenleistungen, Informationsvorlage
- 5 Benennung des Bahnhofplatzes Süd in Roman-Herzog-Platz, Antrag der CDU
- 5.1 Benennung des Bahnhofplatzes Süd, Beschlussvorlage
- 6 Verschiedenes

BEIRAT VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Einladung zur Sitzung des Beirates von Menschen mit Behinderungen am Montag, 02.07.2018, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger
- 2 Bericht der Kommunalen Behindertenbeauftragten
- 3 Bericht des Vorstands
- 4 Finanzen
- 4.1 Information über den Finanzstand
- 4.2 Budget Jubiläum
- 4.3 Finanzielle Unterstützung der „Routingapp für Mobilitätseingeschränkte“
- 5 Linien-Symbole für barrierefreien ÖPNV
- 6 Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von Projekten und Terminen
- 7 Bericht des bmb-Projektbüros
- 8 Terminkalender
- 9 Verschiedenes

BEZIRKSBEIRAT KIRCHHEIM

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim am Dienstag, 03.07.2018, um 18:00 Uhr, Vereinsraum im Bürgerzentrum (Eingang über den Kerweplatz), Hegenichstr. 2, 69124 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Fragestunde
- 2 Heidelberg Innovation Park: Verkehrsuntersuchung und Anschlussknoten Speyerer Straße, Zuziehung von Sachverständigen: Frau Christina Kugel, Planungsbüro



theaterundorchesterheidelberg

Das Theater und Orchester Heidelberg ist ein Fünf-Sparten-Haus (Schauspiel, Musiktheater, Tanztheater, Junges Theater, Konzert) mit mehreren Spielstätten und verschiedenen Festivals (u. a. Winter in Schwetzingen, Heidelberger Stückemarkt, Heidelberger Schlossfestspiele).

Zum 01.09.2019 wird das Theater und Orchester Heidelberg in einen Eigenbetrieb mit eigenem Rechnungswesen überführt.

Das Theater und Orchester Heidelberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

Buchhalter/in oder Bilanzbuchhalter/in

Die Beschäftigung erfolgt nach TVöD-V zunächst befristet für ein Jahr. Bei Bewährung ist im Anschluss eine unbefristete Weiterbeschäftigung vorgesehen.

Ihre Aufgaben sind insbesondere die Mitarbeit bei der Einführung eines neuen SAP Systems und Optischen Archivs, die Mitarbeit bei Quartals- und Jahresabschlüssen, Aufgaben der Debitoren-, Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung sowie die Betreuung von Schnittstellen und die Beratung und Bearbeitung von steuerlichen und buchhalterischen Fragestellungen.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen und ergänzenden Informationen finden Sie unter www.theaterheidelberg.de

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse bis spätestens **20.07.2018** an das

Theater und Orchester Heidelberg

Verwaltung | Theaterstr. 10 | 69117 Heidelberg

oder per E-Mail im PDF-Format an:

Theaterverwaltung@heidelberg.de

Rückfragen gerne unter Tel. 06221|5835 172



R+T Ingenieure für Verkehrsplanung, oder Stellvertretung, Beschlussvorlage; 2.1 Heidelberg Innovation Park: Verkehrsuntersuchung und Anschlussknoten Speyerer Straße, Informationsvorlage

3 Errichtung eines Park + Ride - Parkplatzes mit sensorischem Parkleitsystem am Friedhof Kirchheim, Informationsvorlage

4 Verschiedenes

BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Dienstag,

03.07.2018, um 18:30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Machbarkeit bedarfsorientierter Übungsfläche für die Feuerwehr, Antrag der CDU; 1.1 Informationsvorlage

2 Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2018 Schwerpunkt: Klimaschutz, Informationsvorlage

3 Bahnhofplatz Süd, Realisierungswettbewerb mit Ideenteil, Informationsvorlage

4 Stadtbetriebe Heidelberg, Kanalsanierung Köpfelweg zwischen Mühlweg und

Heidelberg

Die Stadt Heidelberg verkauft im Stadtteil Handschuhsheim die Grundstücke

Grundstück mit Gebäude (Mühlenanwesen)

mit 276 m²

Das Grundstück wird freibleibend gegen Gebot ausgeschrieben.

Eine Vergabe in Erbbaurecht ist möglich. Darüber hinaus bestehen weitere Möglichkeiten der Förderung.

Das Gebäude, ehem. vierte Mühle im Siebenmühlental, steht unter Denkmalschutz. Neben den sonstigen baurechtlichen Bestimmungen (vorwiegend in Bezug auf Denkmalschutz) sind die Vorgaben der Energiekonzeption 2010 der Stadt Heidelberg einzuhalten.

Interessenten stehen in unserem Exposé unter www.heidelberg.de (Rathaus/Stadtverwaltung/Pacht und Verkauf) umfangreiche Unterlagen zur Verfügung. Die Aufhebung der Ausschreibung bleibt vorbehalten.

Anfragen und schriftliche Bewerbungen werden bis zum 31. Juli 2018 (Ausschlussfrist) erbeten an:

Stadt Heidelberg
 Amt für Liegenschaften
 Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg
 Telefon 06221 58-15000
 Telefax 06221 58-48230

E-Mail an liegenschaftsamt@heidelberg.de

Hausnummer 41, Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage

5 Bordsteinabsenkungen an den Kreuzungen Waldhofer Straße und Friedrichsfelder Straße im Grenzhöfer Weg, Beschlussvorlage

6 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms: Erneuerung des Gaiberger Weges zwischen Kohlhöfer Weg und Unterm Sankt Nikolausweg, Beschlussvorlage

7 Neubau Verwaltungs- und Betriebsgebäude Regiebetrieb Gartenbau - Erweiterung der Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel, Beschlussvorlage

8 Neubau Feuerwehrhaus Ziegelhausen - Information über Planungsänderungen, Informationsvorlage

9 Prüfung der Vergabe an die Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg (BSG) mehrerer Schulsanierungsprojekte, Antrag von: SPD, GAL/HD P&E; 9.1 Priorisierung Schulen, Antrag von: SPD, GAL/HD P&E; 9.2 Priorisierung Schulen - Zeitplanung, Informationsvorlage

10 Stadt an den Fluss: Sachstandsbericht Arbeitsprogramm, Informationsvorlage

11 Stadt an den Fluss, Neugestaltung Neckarlauer, 1. Bauabschnitt, Beschlussvorlage

12 Bebauungsplan „Bahnstadt - Kopernikusquartier“, Aufstellungsbeschluss, Beschlussvorlage

13 Bericht und Aussprache über Einrichtung eines Gestaltungsbeirats, Antrag von: Grünen, CDU, Bunte Linke, Linke/Piraten; 13.1 Beschlussvorlage

STADTENTWICKLUNGS- UND VERKEHRSAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am Mittwoch, 04.07.2018, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
 1 Aufgabenstellung Planungsatelier - Masterplan Im Neuenheimer Feld/Neckarbo-

gen, Anhörung von Betroffenen: Herr Prof. Dr. Bernhard Eitel, Rektor der Universität Heidelberg, oder Stellvertretung und Herr Bernd Müller, Leiter des Amtes Mannheim und Heidelberg, Vermögen und Bau Baden-Württemberg, oder Stellvertretung, Beschlussvorlage; 1.1 Aufgabenstellung Planungsatelier - Masterplan Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen, Beschlussvorlage

2 Masterplan Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen, Beteiligungskonzept Planungsatelier, Zuziehung von Sachverständigen: Joachim Fahrwald, Moderationsbüro Memo-Consulting oder Stellvertretung und Albertus Bujard, ehrenamtlicher Vorsitzender Koordinationsbeirat Masterplan INF/Neckarbogen, Beschlussvorlage; 2.1 Masterplan Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen, hier: Beteiligungskonzept für das Planungsatelier, Beschlussvorlage

3 Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept für die Altstadt, Zuziehung von Sachverständigen: Michael Welsch, SSP Consult, Beratende Ingenieure GmbH, oder Stellvertretung, Beschlussvorlage; 3.1 Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept für die Altstadt, Beschlussvorlage

4 Intelligente City-Logistik Altstadt: Sachstandsinformation sowie Projekt- und Mittelbewilligung, Beschlussvorlage

5 Linien-Symbole für barrierefreien ÖPNV, Antrag von: B'90/Grünen; 5.1 Informationsvorlage

6 Verbesserung ÖPNV-Bedienung Neuenheimer Feld - Sportzentrum Nord, Antrag der SPD; 6.1 Angebotsanpassungen ÖPNV zum Fahrplanwechsel Dezember 2018 mit Inbetriebnahme der Straßenbahn Bahnstadt, Beschlussvorlage

7 Ausweitung des Geltungsbereiches der Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim, Informationsvorlage

8 Fußgängerfreundliche Ampelschaltung an Haltestellen, Antrag von: GAL/HD P&E; 8.1 Fußgängerfreundliche Ampelschaltung an Haltestellen, Informationsvorlage

Nicht öffentliche Sitzung
 1 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

Wir trauern um unseren Mitarbeiter und Kollegen

Andreas Neufeld

der am 17. Juni 2018 im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

Andreas Neufeld war seit 1991 bei der Stadt Heidelberg, zuletzt beim Kurpfälzischen Museum, beschäftigt.

Betroffen nehmen wir Abschied von einem geschätzten Mitarbeiter, dessen Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit uns sehr fehlen werden.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.
 Unser Mitgefühl gehört der Familie.

Stadtverwaltung Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner
 Oberbürgermeister

Martin Eisele
 Vorsitzender
 des Gesamtpersonalrates

Interreligiöses Kalenderblatt Juli 2018

10.07.	Baha'i	Märtyrertod des Bab (Vorläufer des Baha'ullah)
22.07.	jüdisch	Tisha be Aw

 Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/kalender-der-religionen

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND KULTUR

Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am Donnerstag, 05.07.2018, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Bericht über die Biennale - „Neue Positionierung“, Anhörung von Betroffenen: Yasmin Meinicke, Geschäftsführerin der Biennale für aktuelle Fotografie e.V., Beschlussvorlage; 1.1 Informationsvorlage

2 Benennung des Bahnhofsplatzes Süd in Roman-Herzog-Platz, Antrag der CDU; 2.1 Beschlussvorlage

3 Bücherbushalt Bahnstadt Antrag der CDU; 3.1 Informationsvorlage

4 Prüfung der Vergabe an die Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg (BSG) mehrerer Schulsanierungsprojekte, Antrag von: SPD, GAL/HD P&E; 4.1 Priorisierung Schulen, Antrag von: SPD, GAL/HD P&E; 4.2 Priorisierung Schulen - Zeitplanung, Informationsvorlage

5 Konzept zur Digitalisierung der Heidelberger Schulen, Antrag der SPD; 5.1 Informationsvorlage

6 Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel für die interne Vernetzung im Rahmen der Digitalisierung an Schulen in 2018, Beschlussvorlage

7 Ganztagsgrundschule Emmertsgrund nach § 4a Schulgesetz Baden-Württemberg Heidelberger Modell und additives Betreuungsangebot am Freitag, Verträge mit päd-aktiv e.V., Beschlussvorlage

8 Übergang Schule - Beruf: Online-Praktikumsbörse „practise“: 1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG; 2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugendagentur, Beschlussvorlage

9 Übergang Schule - Beruf: „Heidelberger Übergangmanagement“ (HÜM): 1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG; 2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG, Beschlussvorlage

10 Einführung des Projekts „Interkulturelle Elternmentoren“ an Heidelberger Schulen, Informationsvorlage

Nicht öffentliche Sitzung
 1-3 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

BEZIRKSBEIRAT HANDSCHUHSHEIM

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim am Donnerstag, 05.07.2018, um 18:30 Uhr, Carl-Rottmann-Saal, Dossenheimer Landstraße 13, 69121 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde
 2 Erfahrungsbericht zur Umsetzung der baulichen Sperrungen im Handschuhsheimer Feld, Informationsvorlage

3 Ausweitung des Geltungsbereiches der Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim, Informationsvorlage

4 Masterplan Im Neuenheimer Feld - Bericht der im Forum vertretenen Mitglieder des Bezirksbeirates

5 Verschiedenes

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Tag der offenen Türen

Kurz gemeldet



Volles Haus: Beim Tag der offenen Türen 2017 präsentierte sich auch das Bläser-Anfängerensemble. (Foto Musikschule)

1. Juli in der Musikschule: Instrumente ausprobieren und Unterrichtsberatung

Endlich richtig Gitarre, Geige oder Klarinette lernen? Vielleicht im Chor singen oder lieber in einer Band mitspielen? Die Auswahl ist riesig und die städtische Musik- und Singschule bietet fast alles. Um das passende Instrument oder den

richtigen Kurs zu finden, lädt die Musikschule am Sonntag, 1. Juli, von 14 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Türen in die Kirchstraße 2 ein.

1. Juli: Instrumente spielen, Unterrichtsberatung, Mitmachaktionen

Vorschul- und Grundschul Kinder können Instrumente anhören und ausprobieren. Fortgeschrittene Musikschülerinnen und -schüler zeigen in einem Konzert, was sie schon gelernt haben, und die Lehrkräfte bieten Eltern fachkundige Beratung für einen guten Einstieg in die Welt der

Musik an. Der Tag endet für alle mit einem gemeinsamen Singen.

30. Juni: Sommersinfonie

Am Samstag, 30. Juni, um 19 Uhr, geht dem Tag der offenen Türen mit der „Sommersinfonie“ ein Orchesterkonzert voraus. Es spielen das Sinfonische Blasorchester und das Sinfonische Aufbauorchester. Der Eintritt ist frei. red

Musik- und Singschule,
Kirchstraße 2, 69115 Heidelberg
www.musikschule.heidelberg.de

Theater im Haus der Jugend

Die Maxi-Theatergruppe des Hauses der Jugend präsentiert ihre neueste Produktion „Hirn! Das Labor der Dr. Franka Stein“. Vorstellungstermine der Grusel-Horror-Komödie sind Donnerstag und Freitag, 5. und 6. Juli, jeweils um 19.30 Uhr, im Haus der Jugend, Römerstraße 87. Der Eintritt kostet fünf Euro, ermäßigt drei Euro.

Tickets unter karten@hausderjugend.de

Singende Altstadt 2018

Der Chorverband Heidelberg lädt in diesem Jahr wieder zur Singenden Altstadt ein. Am Samstag, 30. Juni, zwischen 10.30 und 15.30 Uhr, singen Chöre an verschiedenen Orten in der Altstadt. Eröffnet wird der Tag um 10.30 Uhr im Darmstädter Hof Centrum. Abschlusskonzert ist am Bunsendenkmal.

Programm unter
www.chorverband-heidelberg.de › Events

Literaturtage 2018 Große Resonanz

Rund 4.500 Literaturbegeisterte haben das Festival „Heidelberger Literaturtage im Aufbruch 2018“ besucht. Erstmals fand das Programm nicht nur im historischen Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz, sondern auch rund um das Zelt statt. „Durch das Open-Air-Lesewohnzimmer von ‚StadtLesen‘ hat das Festival auch außerhalb des Kernprogramms atmosphärisch gewonnen und große Aufmerksamkeit erfahren“, erklärte Festivalleiterin Dr. Andrea Edel vom städtischen Kulturamt. Selbst Großereignisse wie die Fußball-WM oder der „Lebendige Neckar“ schmälerten das Besucherinteresse nicht. Allein die Vorverkaufszahlen stiegen in diesem Jahr um 100 Prozent. Die Literaturtage fanden 2018 zum vierundzwanzigsten Mal statt. Das Festival ist eines der Höhepunkte im Programm der UNESCO City of Literature.



Ausstellung im Skulpturenpark

Bei der Ausstellung „Junge Kunst – Junge Künstler“ des Skulpturenparks zeigen fünf junge Talente ihre Bildhauerei-Arbeiten. Jochen Damian Fischer, Peco Kawashima und André Wischnewski haben für ihre Skulpturen zudem den Manfred-Fuchs-Preis erhalten. Bis zum 18. Oktober sind die Werke im Skulpturenpark bei der Orthopädischen Universitätsklinik, Schlierbacher Landstraße 200a, zu sehen. Er gilt als einer der bedeutendsten Orte der Bildhauerei im öffentlichen Raum in der Metropolregion. (Foto Stadt HD)

Poesie aus aller Welt UNESCO-Buchprojekt

Eine besondere, handgeschriebene und -gefertigte Anthologie aller UNESCO-Literaturstädte weltweit haben kürzlich Bürgermeister Dr. Joachim Gerner und sein Kollege Gabriele Santarelli (Fabriano/Italien) an Krakau und Kattowitz überreicht. Die Initiative mit dem Titel „Poetic Encounters“ entstand in Heidelberg und der UNESCO Stadt der Handwerkskunst Fabriano. 51 Autoren aus 28 UNESCO Cities of Literature haben durch ihre handschriftlichen Buchbeiträge das verbindende Potenzial von Kultur und künstlerischem Austausch zum Ausdruck gebracht. Alle Texte wurden auf handgeschöpftem Papier aus Fabriano gedruckt und später auch dort in traditioneller Form in Leder gebunden.

Film zur Buchproduktion: www.cityofliterature.heidelberg.de